

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebaut. War doch auch in Oesterreich ein mächtiges Organ der evangelischen Bruderliebe entstanden im Gustav-Adolf-Verein! Was Wunder, daß man selbst unter den ungünstigsten und aussichtslosesten Verhältnissen den Muth fand, neue Gemeinden zu begründen und den Bau von Kirchen und Schulen zu unternehmen! Die Existenz des Gustav-Adolf-Vereins und die Erinnerung an die einstmalige Selbständigkeit haben auch die Evangelischen in und um Böcklabruck in der Zuversicht und dem Muth e gestärkt, eine selbständige Gemeinde zu gründen und eine Kirche zu bauen. Sie kamen damit nur einem dringenden Bedürfnisse nach, denn der weite Weg nach Ruzenmoos, für viele Gemeindeglieder bis gegen vier Stunden betragend und durch die hügelige Bodenbeschaffenheit besonders beschwerlich, machte Greisen und Schwächlichen den Kirchenbesuch fast unmöglich, jüngeren kräftigen Leuten den Sonntag ermüdender als die Werkstage.

Schon im Jahre 1864 wurden daher Schritte zur Bildung einer selbständigen Gemeinde gemacht. In der am 13. November 1864 im Schulhause der evangelischen Gemeinde Ruzenmoos abgehaltenen Versammlung der Gemeindevertretung wurde von sechs Männern: Simon Oberndorfer, Vogner in Thal, Matthias Oberndorfer, Pöl in Witzelkirchen, Josef Sturm, Hamedinger in Wegscheid, Michael Neudorfer, Gattinger in Oberpilsbach, Johann Eichmayr, Pfeifer in Billichsedt und Adam Schiller, Gseretbauer in Zaunhof, der Wunsch und das Vorhaben ausgesprochen und auch von der Versammlung mit 34 gegen 18 Stimmen angenommen, eine von der Muttergemeinde Ruzenmoos abhängige Filialgemeinde mit eigener Schule in Böcklabruck zu bilden. Nachdem aber das weitere Begehren, daß in Böcklabruck alle 14 Tage vom Ruzenmooser Geistlichen Gottesdienst gehalten werde, mit 36 gegen 15 Stimmen abgelehnt wurde, erklärten sie, keine Filialgemeinde zu bilden und jede weitere Verhandlung über diesen Punkt für überflüssig. In der am 25. März 1865 abgehaltenen Versammlung der Ruzenmooser Gemeindevertretung stellten die Böcklabrucker den Antrag, daß alle drei Wochen in Böcklabruck ein Gottesdienst abgehalten werde. Auch dieser Antrag wurde mit 23 gegen 15 Stimmen abgelehnt und über den weiteren Antrag, den die Petenten wegen Abhaltung eines Gottesdienstes an jedem vierten Sonntage einbringen wollten, konnte nicht mehr abgestimmt werden, da nach der Abstimmung über den ersten Antrag sich so viele Gemeindevertreter allsgleich aus dem Schulzimmer entfernt hatten, daß die Versammlung nicht mehr beschlußfähig war. Endlich wurde in der am